

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	8
Tabellenverzeichnis	8
Danksagung	9
1 Einleitung	11
2 Soziohistorische Genese des lernenden Selbst	17
2.1 Erzieherische Freisetzung und Disziplinierung des Individuums	19
2.2 Aufklärung und Biopolitisierung schulischer Selbstverhältnisse	23
2.3 Krise des bürgerlichen Subjekts und pädagogische Gegenutopien	27
2.4 Siegeszug der hybriden Lernindividualisierung	30
3 Theoretische Einordnung: Gouvernamentalität und Lebenswelt	37
3.1 Individualisierung als Regierungstechnik (Foucault)	38
3.1.1 Erzieherisches Subjektivierungspotenzial der Pastoralmacht	38
3.1.2 Die (liberale) Gouvernamentalität – individuelle Einhegung	40
3.1.3 Neoliberale Gouvernamentalität – individuelle Entfesselung	44
3.1.4 Drei blinde Flecken in Foucaults Argumentation	46
3.2 Individualisierung als Lebensweltbezug (Habermas)	50
3.2.1 System-Lebenswelt-Dualität als Ausgangspunkt gesellschaftlicher Entwicklung	51
3.2.2 Freisetzungsprozesse zwischen materieller und symbolischer Reproduktion	54
3.2.3 Vereinheitlichung schulischer Sozial- und Systemintegration	58
3.3 Habermas und Foucault in vergleichender Ergänzung	60
3.3.1 Zwei Seiten der Dualität	61
3.3.2 Theorieimmanente Schnittmengen	64
3.3.3 Quo vadis Lebenswelt?	67
3.3.4 Kontextueller Pragmatismus gouvernemental- lebensweltlicher Ordnungen	69

4	Methodischer Rahmen: Diskursethnographie	73
4.1	Wissenssoziologische Diskursanalyse	73
4.2	Sozioethnographische Felduntersuchung	77
4.3	Renovation mit entkulturalisiertem Lebensweltkonzept	81
4.4	Analysewerkzeuge der Grounded Theory	86
4.5	Die Neue Mittelschule als Untersuchungsfeld	88
5	Simulation der Lebenswelt im Diskurs	92
5.1	Idealisierung	95
5.1.1	Glorifizierung des Neuen und Entwertung des Bestehenden	95
5.1.2	Subklassifikationen: (ir-)rational, (un-)gerecht, (un-)kreativ	97
5.2	Dethematisierung	102
5.2.1	Ausblendung von Zielkonflikten	104
5.2.2	Vereinseitigung der Wissenschaft	106
5.2.3	Tautologisch-hybride Diffusion	108
5.3	Kulturalisierung	110
5.3.1	Spezifika einer verantwortungsdelegierenden Schulkultur	111
5.3.2	Von Ungleichheit zur Diversität	116
5.4	Instrumentalisierung	119
5.4.1	Kohäsion als Legitimationsinstrument	120
5.4.2	Management der Verständigung	122
5.5	Externalisierung	130
5.5.1	Standardisierung veräußerter Authentizität	130
5.5.2	Auslagerung als simulativer Kulminationspunkt	133
6	Erosion lebensweltlicher Potenziale im Klassenzimmer	136
6.1	Lernsubjekt im freien Fall	140
6.1.1	Kluft der Selbstständigkeit	140
6.1.2	Individualisierter Überlebenskampf	148
6.1.3	Klassenzimmer als Job-Center	153
6.2	(De-)Fragmentierung des Sozialen	159
6.2.1	Frontalunterricht als reintegrative Krisenstrategie	160
6.2.2	Synchronizität des Symbolischen	171
6.2.3	Lernseitige Strukturhindernisse	180
6.3	Formalisierung als Zerfalls- und Zufallsdimension	183
6.3.1	Degradierung des Inhaltlichen	184
6.3.2	Raumzeitliche Standardisierung	191
6.3.3	Kontextualität der Individualisierungsdispositive	195
6.3.4	Lebenswelt als Außenbereich	199

6.4	Entfremdung diskursiver Legitimität	203
6.4.1	Kritik am Diskursidealismus	204
6.4.2	Wettbewerbsstaatliche Schulvermessung	210
7	Fazit und Ausblick	219
	Literatur	226